

# Das Palmenblatt

1/2006

[www.botanischer-garten.uni-erlangen.de](http://www.botanischer-garten.uni-erlangen.de)

Aktuelles aus dem Botanischen Garten Erlangen



Zimmerlinde



Gartenkatze



Tulpe 'Flaming Parrot'

**Unsere Öffnungszeiten:** Freiland tägl. 8.00 - 16.00 Uhr, Juni bis August tägl. bis 17.30 Uhr, **Gewächshäuser** Di - So 9.30 - 15.30 Uhr  
**Anfahrt zum Botanischen Garten, Loschgestr. 3, 91054 Erlangen:** A73, Ausfahrt Erlangen-Nord, folgen Sie den Wegweisern Theater. Parkmöglichkeit am Theaterplatz. 5 Gehminuten vom Bahnhof oder Bushaltestelle Hugenottenplatz.

## Nashörner im Botanischen Garten?

Bei den Tieren, von denen hier die Rede ist, tragen tatsächlich die Männchen ein imposantes Horn auf der „Nase“, krabbeln auf 6 Beinen und können sogar fliegen. Es handelt sich um den *Oryctes nasicornis* L., einen Verwandten von Mai-, Juni-, Mist- und Rosenkäfer, der erst in den letzten Jahren, immer im Spätfrühling, im Botanischen Garten auftauchte. Sein gedrungener Körper wird bis 4 cm lang, die Oberseite glänzt kastanienbraun und er ist seitlich fuchsröt behaart.



Nashornkäfer *Oryctes nasicornis*

Die Larven ernähren sich von Zellulose, ursprünglich in morschem Laubholz, bevorzugt Eiche. Aber zu ihrem Vorteil sind sie darauf nicht so spezialisiert wie z.B. der Hirschkäfer oder manche immer seltener werdende Bockkäferart. Man fand sie bereits vor 300 Jahren in den Eichenlohhäufen der Gerbereien, später im modernen Holzmehl der Sägemühlen und

so setzte sich die Anpassung an die Nähe des Menschen bis heute in den Kompostieranlagen der Kommunen und den Häckselhaufen des Botanischen Gartens fort.

Wenn im Winter die verrottenden Holzschnitzel von Hand umgesetzt werden, findet man nicht nur die bis über 10 cm großen Engerlinge, sondern auch Kokons, bereits geschlüpfte und noch weiche Käfer. Sie verweilen bis ca. Mitte Mai kältegeschützt in der Wärme des Holzkompostes. Dann ist es soweit: Nach 3 - 5 Jahren als Larve, verbleiben den Käfern nur noch wenige Wochen, in deren lauen Nächten sie auf die Suche nach Paarungspartnern und Eiablageplätzen umherfliegen können, um die nächste Generation zu sichern.

Als Gartenbesitzer hilft man dieser geschützten Tierart, wenn in einer ruhigen Ecke etwas Totholz und Häcksel (selbstverständlich von unbehandeltem Holz) vermodern dürfen und man auch am Komposthaufen auf jahreszeitlich ungünstige Grabarbeiten verzichten kann. F. Bo.

## Index Seminum und Internet

Tradition und Fortschritt in Botanischen Gärten

Indices Seminum - so werden die Samenkataloge der Botanischen Gärten genannt - ermöglichen den weltweiten Austausch von Samen und gelegentlich auch Pflanzen unter ähnlichen Einrichtungen und das auch noch kostenlos,

sozusagen in einem einfachen Tauschverfahren. Dies ist für die meisten Gärten die wichtigste Quelle für neue Pflanzenarten, die für botanische Forschung benötigt werden oder der Umweltbildung dienen. In den Fällen, in denen die natürlichen Habitate zerstört wurden, kann dies auch Zwecken des Artenschutzes dienen. Dieses Samentausch-Verfahren reicht bis in das 18. Jh. zurück, und von den weltweit 1800 Botanischen Gärten steht der Erlanger mit 200 auf allen Erdteilen im Austausch.

Die global anerkannte botanische Nomenklatur mit lateinischen Pflanzennamen, wie sie bereits seit dem 18. Jh. üblich ist, vereinfacht das Procedere ebenso wie das Internet: Bereits drei Viertel der Bestellungen werden so online erledigt.

Wir haben heuer wieder einen Samenkatalog zusammengestellt, der dann 2 Jahre gültig bleibt und über 400 Positionen enthält. Große Gärten wie der Münchner haben 1200, der Berlin-Dahlemer sogar 4000 verschiedene Pflanzenarten im Angebot. Gerade ist ein internationales Netzwerk im Aufbau, das die Weitergabe von Samen und Pflanzen vom Herkunftsland in Botanische Gärten noch konkreter regelt und weiter in Übereinstimmung mit der Biodiversitäts-Konvention von Rio (1992) bringt. Kriterien wie die Verpflichtung zur nicht-kommerziellen Nutzung, der Vorteilsausgleich mit dem Ursprungsland und die Bedingungen für die Weitergabe werden darin geregelt. J. St.

## Kakteenhaus, Alpinum und Steppe

Für diese Bereiche des Botanischen Gartens ist Silvia Bauereiß (geboren 1960) zuständig. Sie wurde 1975-78 bei der Gärtnerei Wassermann in Erlangen als Gärtnerin in der Fachrichtung „Zierpflanzen und Friedhof“ ausgebildet. Schon seit der 7. Klasse war ihr klar, dass sie Gärtnerin werden will. Sie hat also heute das Glück, ihren Traumjob auszuüben! Seit Oktober 1978 arbeitet sie im Botanischen Garten, die ersten Jahre als Vertretung für Wehrdienstleistende in den verschiedensten Bereichen wie Systemanlage, Bauern- und Gewürzgarten, heute als Reviergärtnerin für den nord-westlichen Teil des Gartens mit Steppe, Alpinum, Subalpinum, Rosenbeet, Heidekrautgewächse und Mittelmeergarten.

Obwohl sie die Pflanzen liebt, hat sie doch ein gewisses Problem mit ihnen: in den 80er Jahren äußert es sich zunächst als Heuschnupfen. Nach einer 3-jährigen Immunisierung ist dieser zwar verschwunden, doch jetzt tritt die so genannte „Photodermatitis“ auf. Bei Kontakt mit bestimmten Pflanzen wie Asterngewächsen, Gräsern oder Nelken bei Sonnenschein bekommt sie Blasen an Armen und Beinen, verbunden mit starkem Juckreiz. Die Berufsgenossenschaft empfiehlt eine Umschulung, worüber sie gar nicht glücklich ist. Sie möchte Gärtnerin bleiben und versucht, durch geschicktes Verhalten die Krankheit zu überlisten. Heute meidet sie den Pflanzenkontakt bei Sonne, schützt sich durch lange Ärmel und Hosen und trägt Handschuhe.

Mit ihren Lieblingspflanzen, den Kakteen, hat Silvia Bauereiß keine Berührungsängste.

Vor 6 Jahren übernahm sie die Verantwortung für das Kakteenhaus, das eine Vielzahl von Pflanzen extremer Trockengebiete, die so genannten sukkulenten Pflanzen beherbergt. Sie haben spezielle Wasserspeichergewebe gebildet, um lange Dürrezeiten zu überstehen. Als Besonderheiten der Sammlung nennt Silvia Bauereiß die großen, schon über 150 Jahre alten Schwiegermutteressel (*Echinocactus grusonii*). Auch eine Besonderheit ist das Substrat, in dem die Pflanzen so gut gedeihen: eine Mischung aus abgelagertem, gedämpftem Kompost, Landerde, Lehm, Sand, Torf, Granitsplitt, Steinmehl und gebrochenem Blähton. Für Kakteenliebhaber hat Silvia Bauereiß folgende Tipps: fertig gekaufte Kakteen Erde besteht zum Großteil aus Torf, deshalb sollte man sie nicht pur verwenden, sondern mit mineralischem Gesteinssplitt, Sand und Blähton



Enzian im Alpinum

„verbessern“. Gekaufte Kakteen werden am besten gleich in das selbst gemischte Substrat umgetopft. Um sich nicht zu verletzen, faltet man aus Zeitungspapier dickere Streifen, die man um den Kaktus legen und ihn so festhalten und heben kann. Nach den Eisheiligen bis Oktober fühlen sich Kakteen vor Regen geschützt im Freien am wohlsten. Das Gießen richtet sich nach dem Standort. Über der Heizung und am sonnigen Fenster brauchen Kakteen auch im Winter sparsam Wasser. Düngen sollte man von Juni bis August 1-2 x im Monat mit einem Phosphor und Kali-betonten Volldünger, etwas schwächer dosiert als angegeben.

Der zweite große Arbeitsbereich von Silvia Bauereiß ist das Alpinum. Es stellt die Pflanzenwelt über der Baumgrenze dar. Das Alpinum des Botanischen Gartens Erlangen besteht seit ca. 40 Jahren und zeigt Pflanzengesellschaften der verschiedenen Hochgebirge der Erde, vor allem aber europäischer Gebirge und hier besonders der Alpen.

Man sieht u. a.



Silvia Bauereiß

Kalk liebende Pflanzen, solche kalkarmer Silikatgesteine, Zwergsträucher der Arktischen Tundra, die Kalkschuttfur, ein kleines Moor und das Schneetälchen. Silvia Bauereiß findet, dass das hiesige Alpinum sehr gut aufgeteilt ist, allerdings ist es im Vergleich zu anderen Botanischen Gärten, z. B. München, eher klein bemessen. Das ergibt sich aber schon aus der Größe der Gärten: so hat unser Garten eine Fläche von 2 Hektar, der Münchner dagegen 20 Hektar.

Da es sich beim Revier von Silvia Bauereiß mit Ausnahme des Kakteenhauses um Freilandgebiete handelt, beschäftigt sie sich im Winter hauptsächlich mit der Pflanzenschilder-Herstellung. Diese bestehen heute nicht mehr aus Email, sondern aus Kunststoff, von dem mittels PC-gesteuerter Maschine die oberste Schicht abgefräst wird. Früher verwendete man dafür übrigens einen Zahnarztbohrer. Die Schilder geben Auskunft über Familie, Gattung, Art, Autor, deutschen Namen, Heimat, mögliche Verwendung oder Inhaltsstoffe der jeweiligen Pflanze. Bis ein Schild draußen an seinen Platz kommt, sind viele Arbeitsschritte nötig: passende Schildgröße auswählen, Daten in PC eingeben, Graviermaschine täglich neu justieren, gravieren, bohren, Steckschild an Stab schrauben oder Draht an Hängeschild befestigen, auf Schild-Rückseite Pflanzen-Herkunft mit Prägetikett vermerken, fertig!

Aber sobald das erste Grün aus der Erde spitzt, zieht es Silvia Bauereiß wieder nach draußen. Auch in ihrer Freizeit pflegt sie mit Leidenschaft einen Teil der Grünanlage des Mietshauses, in dem sie mit ihren beiden Töchtern (16 und 20 Jahre alt), 6 Kanarienvögeln und vielen Kakteen lebt. Sie kocht mit Vergnügen, - auch für andere, was die Kollegen bei Feiern besonders zu schätzen wissen. Außerdem liest sie gerne, geht walken oder faulenz auf dem Balkon. Zwei mal im Jahr steht ein großes Treffen mit ihren 9 Geschwistern samt Familien an. Sie ist glücklich über ihre große Verwandtschaft: „Es immer einer da, wenn man jemanden braucht, man ist nie alleine.“ Sie reist gerne ans Meer und von einem Lottogewinn würde sie sich ein Haus mit Garten kaufen. Denn ihren Traumberuf möchte sie nicht aufgeben. c.w.



Original  
Echinocactus  
grusonii

Blick in das Sukkulente-Haus

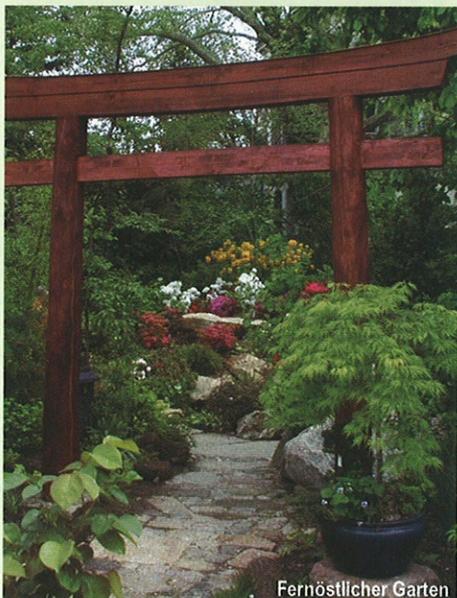
## Ein Hauch fernöstlicher Gartentradition

Qui-Gong, Tai-Chi, Feng-Shui, Sushi und Szechuan-Pfeffer, Stars machten es vor - und die breite Masse folgte: ob Essen, Wohnen oder Lebensphilosophie - Asien liegt voll im Trend!

Dass es seit fast 3 Jahren im Erlanger Botanischen Garten nun auch einen kleinen Fernöstlichen Garten gibt, ist aber nicht auf den allgemeinen Modetrend zurückzuführen, sondern letztlich einer großzügigen Schenkung zu verdanken. Friedrich Hertle, Richter am Oberlandesgericht Nürnberg i. R., hatte seit den sechziger Jahren in seinem Garten eine einzigartige Sammlung von Strauchpfingstrosen aufgebaut. Als er dem Botanischen Garten einen Teil dieser Pflanzen anbot, musste dafür der passende Rahmen und Standort gefunden werden.

Die Wildformen der Strauchpfingstrosen stammen nämlich aus den Bergregionen des westlichen China und Tibet, wo sie Strauchdickichte bilden, Berghänge, und z. T. sogar Felsstandorte in Höhen bis fast 4000 m besiedeln.

Gegenüber dem Canarengewächshaus, wo schon einige Gehölze heranwuchsen, die für fernöstliche Gärten bestimmend sind, sollte dieser neue Gartenteil entstehen. Nicht nur die Pflanzen, auch die ganze Gestaltung sollte an einen Chinesischen oder Japanischen Garten erinnern, mit unregelmäßiger Wegeführung, einer natürlichen Landschaft nachempfunden, mit malerischen Felsen, bewegtem Wasser und asiatischen Accessoires.....



Fernöstlicher Garten

Asiatische Pflanzen haben im Erlanger Garten schon lange ihren Platz, wie z.B. die Ginkgo-bäume in der Gartenmitte, die die größten ihrer Art in der weiteren Umgebung sind, oder die Rhododendron-Wildformen an der Gartenostseite hinter der Systemanlage. Der neu entstehende Bereich sollte den fernöstlichen Gartenpflanzen gewidmet sein, die nicht Sonne sondern lichten, warmen Schatten lieben. Auch der Spender der Pfingstrosen hatte empfohlen,

sie nicht in die pralle Sonne zu pflanzen, wie häufig zu sehen. Sie blühen dann zwar etwas später, aber dafür halten die zarten Blütenblätter länger und besonders helle Blütenfarben kommen im Halbschatten besser zur Wirkung. Und nachdem er selbst unsere Planungen und die vorgesehenen Pflanzstellen begutachtet hatte, war es dann Anfang September 2002 so weit. Herr Hertle stellte uns zunächst ein kleines Sortiment Strauchpfingstrosen aus verschiedenen Gruppen zusammen.



Strauchpfingstrose

Ausgestattet mit Hinweisen zu jeder einzelnen der blatt- und erdlosen, sowie säuberlich gewaschenen, kräftigen Teilpflanzen setzten wir sie in die schon vorbereiteten Pflanzgruben, über einer ordentlichen Kiesdrainage und in selbst gemischtes Pflanzsubstrat mit Rasenerde, Steinmehl und Blähton. Das Einsammeln des vergilbten Sommerlaubes und ein leichter Winterschutz aus Fichtenzweigen im Spätherbst - sie waren ja noch nicht eingewurzelt - war alles, was wir für sie noch tun konnten. Hertle dämpfte unsere Erwartungen vorsorglich und meinte, dass wir im ersten Jahr noch nicht mit einer Blüte rechnen sollen. Doch Anfang Mai waren die rundlichen Blütenknospen schon deutlich sichtbar und sie entwickelten sich gut weiter. Als erste öffnete sich eine perlweiße Rockii-Form, dann kamen die neuen gelben und blutroten Paeonia-Lutea-Hybriden in Blüte und erweiterten die Farbpalette unserer etablierten älteren europäischen Formen, die in rosa Tönen blühen.

Mittlerweile - im 3. Jahr - hat sich die Bepflanzung gut etabliert und der Fernöstliche Garten mit seinem kleinen See und dem plätschernden Wasserlauf lädt die Besucher immer wieder zum Verweilen ein.

Am 22.10.2005 verstarb Friedrich Hertle. Sein schöner Garten mit den prächtigen Strauchpfingstrosen, dem bundesweit größten Sortiment moderner Züchtungen, das er in Jahrzehnten zusammengetragen hat, wird wahrscheinlich nicht weiter besucht werden können. Wenn auch sein ursprünglicher Wunsch, die Sammlung „in toto“ (wie er sagte) nach Erlangen umzuquartieren, aus Platzgründen nicht in Erfüllung ging, so gelang es doch, einen Teil davon hier im Fernöstlichen Garten anzusiedeln. Möge dieser noch lange an den sensiblen Pflanzenfreund und großzügigen Förderer erinnern! St.

## Gartenführungen & Aktionen 2006

**Sa 4.3. 14.30**

Die Inseln der Glückseligen und ihr grünes Kleid Frühling im Canarenhaus

**Sa 1.4. 14.30**

Frühlingsboten Auftakt in die Gartensaison

**Sa 8.4. 13.00 - 15.00**

Oster-Basteln für Kinder (6 - 12 J.) mit Pflanzen und Eiern, Dekorieren des Osterbrunnens im Botanischen Garten - Bitte ausgeblasene Eier mitbringen, Unkostenbeitrag 2,00 €, max. Teilnehmer: 20

**Sa 29.4. 10.00 - 14.00**

Frühlings-Pflanzenbörse des FBGE

**Sa 6.5. 14.30**

Dem Himmel ganz nah Pflanzen im Gebirge

**Sa 13.5. 13.00 „Grüne Art“** mit Teilnahme des Botanischen Gartens, die Aktion des Begegnungszentrums Erlangen findet in der Fröbelstr. 6 statt

**Do 18.5. 18.00**

Kostbarkeiten aus dem Fernen Osten

Asiatische Stauden und Gehölze

**Fr 26.5. 16.00**

Erika und ihre Verwandten ...

Führung im Rahmen der BayernTour Natur vom 25. - 28.5.

**Do 1.6. 18.00**

Arzneipflanzen - Pflanzenarzneien

Führung durch den Heilpflanzengarten

**Sa 3.6. 14.30**

Ölbaum, Pinie und Granatapfel

Subtropische Gehölze und Kräuter

**Di 13.6. 18.30**

Engelsüß und Teufelsfarn

Mitteleuropäische und exotische Farne

Führung im Rahmen der **Woche der Botanischen Gärten** vom 10.-18.6.06 „Gärtnerkunst & Botanikerwissen“

**Di 20.6. 18.30**

Die Rosenblüte im Botanischen Garten

Anschließend Gespräche bei einem Glas Bowle

**Sa 8.7. 10.00 - 17.00**

**Tag des Botanischen Gartens**

Mit Führungen und Aktionen

Südamerika - Vom Regenwald nach Feuerland

Eintritt Erwachsene 1,00 €, Kinder 0,50 €

**Do 20.7. 17.00 - 22.30**

Sommerabend mit Musik und Aktionen

z. B. Brigitte Addington „Wildkräuterinspirationen“

(Eintrittspreis steht noch nicht fest) Eingang Wasserturmstraße

**Sa 5.8. 14.30**

Pflanzen im Wasser und am Ufer

Exotisches und Heimisches

**Di 22.8. 17.00 - 22.00**

Spätsommerabend

(Eintrittspreis steht noch nicht fest) Eingang Wasserturmstraße

**Sa 2.9. 14.30**

Nützliches und Aromatisches im

Sommergarten

**Do 7.9. 18.00**

Arzneipflanzen - Pflanzenarzneien

Führung durch den Heilpflanzengarten

**So 10.9. 10.00 - 16.00**

Tag des offenen Denkmals

Rasen, Rosen u. Rabatten - Historische Gärten und Parks

**Sa 16.9. 10.00 - 14.00**

Herbst-Pflanzenbörse des FBGE

Treffpunkt Gartenführungen: Gewächshauseingang  
Alle Terminangaben ohne Gewähr!

**Finzel GALABAU**  
 Werkstättenweg 8  
 91088 Bubenreuth  
 Tel: 09131 - 20 35 05

www.ghg-finzel.de  
 info@ghg-finzel.de

*Der kompetente Partner im Garten- und Landschaftsbau*

**Adler-Apotheke**

seit 1762  
 seit 1919 in Familienbesitz  
 seit 1976  
 auch in der Altstadtmarktpassage  
 Bernd Nürnberger  
 Hauptstraße 61 · Telefon 2 12 82

Allopathie  
 Homöopathie

**Sparkasse Erlangen.  
 Gut für die Region.**



**NEU! FOLIEN  
 blau, sand, oliv, schwarz**

Vliese, Pumpen, Zubehör für  
**Natur-, Zier-, Schwimmteiche**

PRONAGARD  
 Tel.: 07946/942777 • Fax: /942985  
 info@pronagard.de • www.pronagard.de



**KÖSTNER**  
 Alles für den GARTEN

NL Erlangen - UPM Fritz Meyer  
 Neuenweierstr. 25  
 91056 Frauenaurach/Erl.  
 Tel. (0 91 31) 99 02 01  
 oder Karl-Eibl-Str. 44+48  
 91413 Neustadt/Aisch  
 Tel. (0 91 61) 66 80

Ihre Spezialisten für  
**Forst- und Gartengeräte  
 und Kommunaltechnik.**  
 www.koestner.de

**Blumenzwiebeln** – bewährte Klassiker,  
 Neuheiten, Raritäten & Spezialitäten!

– KATALOG ANFORDERN –

**HORST GEWIEHS**  
 Italienischer Weg 1 · 37287 Wehretal  
 Tel.: 0 56 51 / 33 62 49 · Fax: 33 62 50  
 E-mail: gewiehs@gmx.de



**Baumpflege Grasmaier**

Willibald Grasmaier  
 Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau  
 über Sachverständiger

**Beratung  
 Sanierung  
 Gutachten**

Kahnbofer Weg 30  
 91207 Lauf a.d. Pegnitz  
 Tel. 09123-12989  
 Fax: 83553

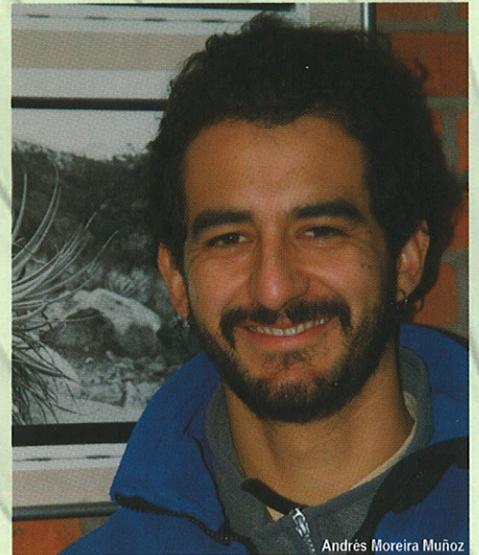
seit fast 3 Jahrzehnten der kompetente Fachbetrieb

**Was tut sich mit der Neischl-Grotte?**

Über der Neischl-Grotte steht zur Zeit ein großes Stahlgerüst mit einer Kunststoffplane. Unter diesem Schutz beginnen nun die umfangreichen Sanierungsarbeiten. Das Konzept dazu wurde unter Mitwirkung des Bayr. Landesamts für Denkmalpflege von der Berliner „Werkstatt für Architektur Pitz & Hoh“ erstellt. Die örtliche Bauleitung übernahm Prof. Hubert Kress vom Erlanger Büro KJS+Architekten. Im Jahr 2007 - dann steht die Höhlennachbildung genau 100 Jahre an dieser Stelle - soll sie wieder im alten Glanz erstrahlen. Nach der Bauphase wird die Höhle mitsamt dem Schichtenmodell der Frankenalb in die arten- und blütenreiche Vegetation der Fränkischen Alb eingebunden werden. Gerade die Besonderheiten der Jura-Flora sind Licht liebende Pflanzen, die in der Natur auf Dolomitenfelsen und in Trockenrasen gedeihen. Im dunklen Wald, der sich in den vergangenen Jahrzehnten um die Höhle herum entwickelt hat, würden viele dieser Arten keine Überlebenschancen haben. Daher ist es dringend nötig, durch vorsichtiges Auslichten wieder eine größere Artenvielfalt zu ermöglichen. Aber auch nach der Fertigstellung der Grotte wird weiterhin der Waldcharakter in dieser Ecke des Botanischen Gartens überwiegen. Bereichert wird er aber durch das Kleinod dieses einzigartigen historischen Baudenkmals sein. Bis dahin werden die Besucher leider keinen Blick mehr ins Innere werfen können. w. w.

**Faszinierende Pflanzenwelt Chiles**

Andrés Moreira Muñoz vom National-Herbar in Santiago de Chile und zur Zeit Doktorand in der Erlanger Geografie hat im Januar beim Freundeskreis des Botanischen Gartens Erlangen einen mit großer Begeisterung aufgenommenen Vortrag über die "Faszinierende Pflanzenwelt Chiles" gehalten.



Andrés Moreira Muñoz

Im Eingangsbereich der Gewächshäuser stellt er nun künstlerische Schwarzweiß- und Farbfotos zum Thema "Impressionen der Flora von Chile" aus. Damit wird auf das Südamerika-Motto "Vom Regenwald nach Feuerland" für den diesjährigen Tag des Botanischen Gartens eingestimmt. w.w.

Sind Sie schon Mitglied beim Freundeskreis des Botanischen Gartens Erlangen e. V.?

Helfen Sie mit **das blühende Kleinod der Erlanger Altstadt** für die Bürger noch attraktiver zu machen!



Beitrittsformulare erhalten Sie im Botanischen Garten Erlangen, Loschgestraße 3, 91054 Erlangen oder unter [www.botanischer-garten.uni-erlangen.de](http://www.botanischer-garten.uni-erlangen.de)

DRUCK & KOPIE

**DRUCKLADEN**

91054 ERLANGEN BISMARCKSTR. 34

**DIGITAL · GROSSFORMAT · OFFSET**

Tel 0 91 31 / 80 73-10 · Fax 0 91 31 / 80 73 33  
[kunden@druckladen.de](mailto:kunden@druckladen.de) · [www.druckladen.de](http://www.druckladen.de)

**GARTEN CENTER RADLOFF** seit 1903

Schrieglinger Str. 54 Ecke Nordwiesstr. 9/10 Nürnberg  
 Fränkenschnellweg -> Ausfahrt Westring

**große Auswahl an Pflanzen & Zubehör  
 Meisterbetrieb**

**gute Qualität  
 günstige Preise**

Tel. 0911 - 333266 [www.radloff.biz](http://www.radloff.biz)



**CORNUFERA®**

**Hornoska®**

**Markendünger**  
 für Rasen, Blumen, Sträucher, Bäume, Hecken, Zimmer- und Balkonpflanzen.

Paul Günther Cornufera GmbH, 91058 Erlangen  
[www.guenther-cornufera.de](http://www.guenther-cornufera.de)  
 Händlemachweis: Tel. 09131 - 606428 oder  
 E-Mail: [info@guenther-cornufera.de](mailto:info@guenther-cornufera.de)

**GÜNTHER**  
 Markendünger mit großer Tradition

**WALDLÉBEN - Rein biologisch**

Fördert die Gesundheit und das Wachstum bei Bäumen, Sträuchern und Ziergehölzen. Zur Vorbeugung, Therapie und Revitalisierung.

Vertrieb:  
**DISTRIMEX GmbH** Tel. 029 48/291 55, Fax 291 33

